

Ä1

Antrag

Initiator*innen: Anna

Titel: Ä1 zu A7: Test

Antragstext

In Zeile 1 löschen:

Dies ist ein Test um zu sehen warum das nicht-geht

Ä1

Antrag

Initiator*innen: Peter Berry

Titel: Ä1 zu A4: Keine Huldigung von Kommunisten in
Wien

Antragstext

Von Zeile 6 bis 7 einfügen:

"Freie Welt Hof" und des Friedrich-Engels Platzes (20. Bezirk) in "Friedrich Schiller Platz". Dem aktuellen Vorstoß der Brigittenauer Bezirksvertretung, den Höchstädtplatz nach Johann Koplenig umzubenennen, erteilen wir eine klare Absage.

Ä2

Antrag

Initiator*innen: Christoph Hofer

Titel: **Ä2 zu A4: Keine Huldigung von Kommunisten in Wien**

Antragstext

Von Zeile 12 bis 13 einfügen:

Tafeln geschichtlich eingeordnet werden, wobei auf die schrecklichen Folgen des Kommunismus hingewiesen werden soll. Eine Ausnahme soll allerdings für die Che-Guevara-Büste im Wiener Donaupark gemacht werden. Da der Abgebildete keinerlei historischen Bezug zu Wien vorweist und die Büste erst 2008 aufgestellt wurde, ist diese vor dem Hintergrund der Menschenrechtsverbrechen der Person Guevaras als beständiger Schandfleck Wiens auf schnellstem Wege wieder abzubauen.

Ä3

Antrag

Initiator*innen: Sophie Wotschke

Titel: **Ä3 zu A4: Keine Huldigung von Kommunisten in Wien**

Antragstext

Von Zeile 3 bis 4 einfügen:

Dementsprechend sind sämtliche Verharmlosungen & Ehrungen dieser Schreckensideologie, sowie deren Vertreter, strikt abzulehnen. Dabei ist aber darauf Rücksicht zu nehmen, dass Städte geschichtlich wachsen und ihre Geschicke auch widerspiegeln sollen. Geschichte kann man nicht löschen, man muss sie aber aufarbeiten.

Ä4

Antrag

Initiator*innen: Sophie Wotschke

Titel: **Ä4 zu A4: Keine Huldigung von Kommunisten in Wien**

Antragstext

Von Zeile 5 bis 7 einfügen:

Deshalb fordern wir JUNOS die Umbenennung des Karl-Marx-Hofes (19. Bezirk) in "Freie Welt Hof", da Marx als Ursprungsideologe des Kommunismus nicht mehr von den Schreckenstaten des Kommunismus getrennt werden kann. und des Friedrich-Engels Platzes (20. Bezirk) in "Friedrich Schiller Platz".

Ä5

Antrag

Initiator*innen: Sophie Wotschke

Titel: **Ä5 zu A4: Keine Huldigung von Kommunisten in Wien**

Antragstext

Von Zeile 5 bis 7 löschen:

Deshalb fordern wir JUNOS die Umbenennung des Karl-Marx-Hofes (19. Bezirk) in "Freie Welt Hof" ~~und des Friedrich-Engels-Platzes (20. Bezirk) in "Friedrich Schiller Platz".~~

Begründung

Da Engels ja nur Philosoph war und im Gegensatz zu Marx nicht das Leitbild des Kommunismus ist fände ich eine Namensänderung des Platzes mit dem Gut der freien Meinungsäußerung und der Gedankenfreiheit nicht vereinbar und bitte daher den Engels Platz zu lassen. Auch wenn ich die Bims mit 'Engels Platz' als Endziel immer persölich sehr nervig finde.

Vi sollte man eher mit Plätzen die nach liberalen benannt sind ein Gegengewicht schaffen. Ein Arnedt-Platz, Popper-Platz und so weiter könnte man ja auch umsetzen.

Ä6

Antrag

Initiator*innen: Benedikt Flasch

Titel: Ä6 zu A4: Keine Huldigung von Kommunisten in
Wien

Antragstext

Von Zeile 5 bis 7:

Deshalb fordern wir JUNOS ~~die Umbenennung des Karl-Marx-Hofes (19. Bezirk) in "Freie Welt Hof" und des Friedrich-Engels Platzes (20. Bezirk) in "Friedrich Schiller Platz".~~ Infrastruktur und staatlichem Wohnbau mit kommunistischer Konnotation umzubenennen und neutrale Namen zu geben. So soll zum Beispiel der Karl-Marx-Hof (19. Bezirk) mit „Freie Welt Hof“ und der Friedrich-Engels Platz (20. Bezirk) mit „Friedrich Schiller Platz“ betitelt werden.

Ä7

Antrag

Initiator*innen: Benedikt Flasch

Titel: **Ä7 zu A4: Keine Huldigung von Kommunisten in Wien**

Antragstext

Von Zeile 12 bis 13 einfügen:

Tafeln geschichtlich eingeordnet werden, wobei auf die schrecklichen Folgen des Kommunismus hingewiesen werden soll. Eine Ausnahme sollen erst kürzlich aufgestellte Statuen bilden, welche keinerlei historischen Bezug zu Wien vorweisen. Diese sollen auf schnellstem Wege wieder abgebaut werden. Ein Beispiel Che-Guevara Büste im Wiener Donaupark, welche im Hinblick auf die Menschenrechtsverletzungen der Person Guevaras als beständiger Schandfleck ehestmöglich zu entfernen ist.

Ä1

Antrag

Initiator*innen: Felix Schnabl

Titel: Ä1 zu A6: Cannabiszonen in Wien!

Antragstext

Von Zeile 8 bis 10 einfügen:

Österreich. Sie soll davon Flächen und Betriebe für die Kultivierung von Cannabis umwidmen und an gemeinnützige Vereine und Organisationen oder Unternehmen, die auf Einnahmenerzielung ausgerichtet sind, verpachten. Die Stadt Wien genehmigt und kontrolliert die Anbauflächen und sorgt damit für

Ä2

Antrag

Initiator*innen: Maximilian Oberhammer

Titel: Ä2 zu A6: Cannabiszonen in Wien!

Antragstext

Von Zeile 25 bis 27:

Eine Zugangsbeschränkung und ein Werbeverbot sollen gewährleisten, dass Minderjährige nicht dazu angeregt werden, Cannabis zu konsumieren. Es ~~wird~~soll Ausweiskontrollen geben, ohne Daten zu speichern. Niederschwellige Hilfsangebote

Ä3

Antrag

Initiator*innen: Maximilian Oberhammer

Titel: Ä3 zu A6: Cannabiszonen in Wien!

Antragstext

Von Zeile 7 bis 10:

Herkunft. Die Stadt Wien besitzt einen der größten Landwirtschaftsbetriebe in Österreich. Sie soll davon Flächen und Betriebe ~~für die~~der Kultivierung von Cannabis ~~um~~widmen und an gemeinnützige Vereine und Organisationen verpachten. Die Stadt Wien genehmigt und kontrolliert die Anbauflächen und sorgt damit für

Ä4

Antrag

Initiator*innen: Benedikt Flasch

Titel: Ä4 zu A6: Cannabiszonen in Wien!

Antragstext

Von Zeile 21 bis 23 einfügen:

In diesen Zonen sind die Regeln anders: Niemand wird dafür bestraft oder diskriminiert, Gras zu konsumieren! Da Wien diesbezüglich keine Kompetenz hat, soll beim Bundesgesetzgeber urgiert werden, solche Zonen selbst zu erlauben oder für die Länder eine diesbezügliche gesetzliche Ermächtigung zu schaffen. Diese Innovationszonen sind der erste Schritt für die gänzliche Regulierung von Cannabis.

Begründung

Da Wien diesbezüglich keine Kompetenz hat, soll beim Bundesgesetzgeber urgiert werden, solche Zonen selbst zu erlauben oder für die Länder eine diesbezügliche gesetzliche Ermächtigung zu schaffen.

Ä5

Antrag

Initiator*innen: Balduin Schwarz

Titel: Ä5 zu A6: Cannabiszonen in Wien!

Antragstext

Von Zeile 25 bis 26 einfügen:

Eine Zugangsbeschränkung für Personen, welche das 16.Lebensjahr noch nicht vollendet haben, und ein Werbeverbot sollen gewährleisten, dass Minderjährige nicht dazu angeregt werden, Cannabis zu konsumieren. Es wird